

- Die weltweite Konjunkturerholung ist in einigen Ländern ins Stocken geraten: Die deutsche Wirtschaft stagnierte im 4. Quartal 2009. Gebremst wurde das Wachstum durch rückläufige Konsumausgaben und Investitionen. In den USA hat sich das Konsumklima im Februar ebenfalls eingetrübt.
- Im Umfeld der weltweiten Wirtschaftskrise erlitt der schweizerische Aussenhandel im Jahr 2009 einen Einbruch wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Nach dem Rekordergebnis im Vorjahr brachen die Exporte und Importe je um 26 mrd. CHF ein.
- Verschiedene Vorlaufsindikatoren der Schweizer Wirtschaft haben sich jüngst verbessert, jedoch von einem tiefen Niveau aus.
- Die UBS-Ökonomen rechnen für 2010 mit einer Beschleunigung der Wirtschaftsentwicklung und erhöhen ihre Wachstumsprognose von 1.7% auf 2.0%.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft (1)

	Seco		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
BIP, real	0.7	2.0	0.6	1.5	-0.4	0.9	0.6	-	2.0	1.9	0.7	-	0.7	1.6
	↗		↗	↗	↗	→	→		↗		↗		→	↗
Privatkonsum	0.9	1.5	1.0	1.0	-0.1	0.6	0.6	-	1.1	1.4	0.0	-	0.6	1.1
	↗		↗	↘	↗	↗	→		↗		↗		↗	↗
Öffentlicher Konsum	0.4	-0.1	1.0	0.9	-	-	1.0	-	1.9	0.9	0.5	-	1.0	0.6
	↗		↘	↗			→		↗		→		↗	↗
Ausrüstungsinvestitionen	-1.0	4.0	-2.8	6.3	-3.9	4.2	-1.5	-	3.2	5.6	-1.6	-	-1.3	5.0
	↗		↗	↗	↘	↘	→		↗		↘		↗	↗
Bauinvestitionen	1.5	0.0	0.4	0.7	-1.8	0.2	-1.5	-	0.3	0.9	-2.1	-	-0.5	0.5
	↗		↘	↘	↘	↘	→		↗		↘		↗	↗
Exporte	3.7	5.2	0.6	6.1	-0.7	3.1	5.0	-	3.2	3.2	2.8	-	2.4	4.4
	↗		↗	↘	↘	↘	→		↘		↗		↘	↘
Importe	4.2	4.8	2.2	7.4	-0.3	4.5	2.5	-	2.8	3.0	0.9	-	2.1	4.9
	↗		↗	↘	↘	↗	→		↘		↗		↘	↘
Arbeitslosenquote	4.9	4.9	4.6	4.8	5.5	6.3	5.2	-	4.8	4.7	4.8	-	5.0	5.2
	↘		↘	↘	→	↗	→		↘		↘		→	↘
Teuerungsrate	0.8	0.7	0.6	0.9	0.4	1.1	1.0	-	0.6	1.1	0.9	-	0.7	1.0
	↘		↗	↗	↗	↗	→		↘		↘		↘	↗

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt

Seco: 15.12.2009 (22.9.2009), KOF: 18.12.2009 (25.9.2009), Créa: 12.10.2009 (6.5.2009), CS: 8.12.2009 (29.9.2009), UBS: 26.1.2010 (14.9.2009), BAK: 8.12.2009 (11.9.2009).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft (2)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Schweiz	-	-	0.9	1.9	-	-	-	-	0.6	0.4	-	-	-	-	4.9	4.8	-	-
			↗						↘					↘				
Deutschland	1.2	1.7	1.4	1.9	2.1	1.8	0.8	1.0	1.0	0.8	1.2	1.0	9.2	9.3	9.2	9.7	9.0	9.7
	↗		↗		↗		↗		↗		↗		↘		↘		↘	↘
Grossbritannien	0.9	1.9	1.2	2.2	0.9	1.6	1.4	1.6	1.7	0.5	2.2	1.6	8.7	8.0	9.3	9.5	8.4	8.7
	↗		↗		→		↗		↗		↗		↘		↘		↘	↘
Japan	1.1	0.4	1.8	2.0	0.8	1.5	-0.4	0.3	-0.9	-0.5	-0.8	-0.3	6.3	7.0	5.6	5.4	5.6	5.7
	↗		↗		↘		↗		↗		↘		→		↘		↘	↘
USA	2.2	2.0	2.5	2.8	2.2	2.7	0.8	0.1	1.7	1.3	1.7	2.0	10.1	10.2	9.9	9.1	10.2	9.6
	↗		↗		↗		↗		↗		↗		↘		↘		↗	↗
EU-27	0.7	1.6	-	-	-	-	1.3	1.6	-	-	-	-	10.3	10.2	-	-	-	-
	↗						→						↘					
Euroraum	0.7	1.5	0.9	1.7	0.9	1.7	1.1	1.5	0.9	0.7	1.3	1.7	10.7	10.9	10.6	10.8	10.5	10.3
	↗		↗		↗		↘		↗		→		↘		↘		↘	↘
OECD-Länder	-	-	1.9	2.5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9.0	8.8	-	-
			↗												↘			

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

Europäische Kommission (EU KOM): 3.11.2009 (4.5.2009), OECD: 20.11.2009 (24.6.2009), DIW: 7.1.2010 (12.10.2009).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben das Glossar und Impressum auf der letzten Seite.

Sponsor



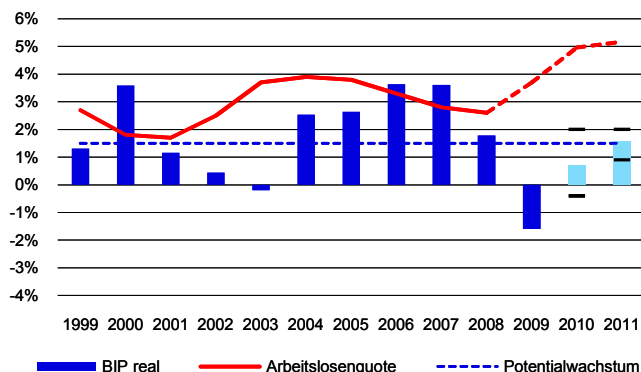
Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Uetlibergstrasse 20
8045 Zürich

+41 (0)43 333 05 55
info@fpre.ch
www.fpre.ch

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2010/2011

	2010							2011						
	Créa	KOF	CS	Seco	BAK	UBS	Ø	Créa	KOF	UBS	Seco	CS	BAK	Ø
BIP, real	-0.4	0.6	0.6	0.7	0.7	2.0	0.7	0.9	1.5	1.9	2.0	-	-	1.6

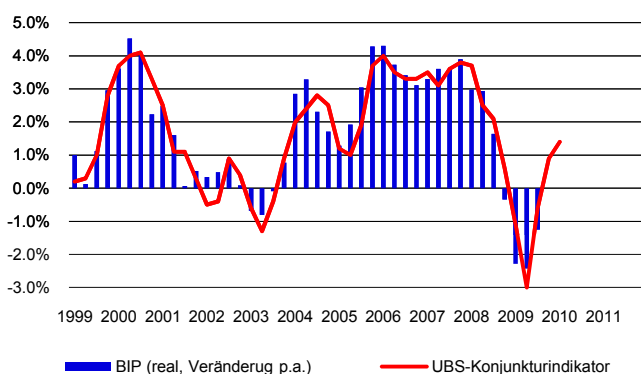
Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote (3)



- Alle von uns betrachteten Institute rechnen für 2010 mit einer stärkeren Erholung als noch vor ein paar Monaten. Die CS hält für 2010 an ihrer Frühjahrsprognose fest.
- Für 2010 erwartet nur noch die Créa eine rückläufige Entwicklung der Schweizer Wirtschaft. Die UBS prognostiziert mit 2.0% die stärkste Erholung.
- Für 2011 rechnet das Seco mit einem Wirtschaftswachstum von 2.0%, die UBS mit 1.9%, die KOF mit 1.5% und die Créa mit 0.9%.
- Die CS und das BAK haben noch keine Prognosen für 2011 veröffentlicht.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

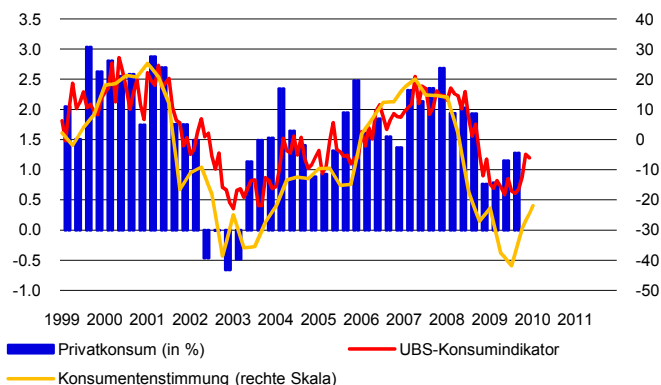
UBS Konjunkturindikator (4)



- Der UBS-Konjunkturindikator dient als Trendbarometer für die Entwicklung des Schweizer BIP.
- Die Geschäftsentwicklung der von der UBS befragten Industrie- und Dienstleistungsunternehmen hat sich im ersten Quartal 2010 weiter erholt und zeigt ein Wachstum von 1.4% an.

Quelle: WMR UBS, Seco.

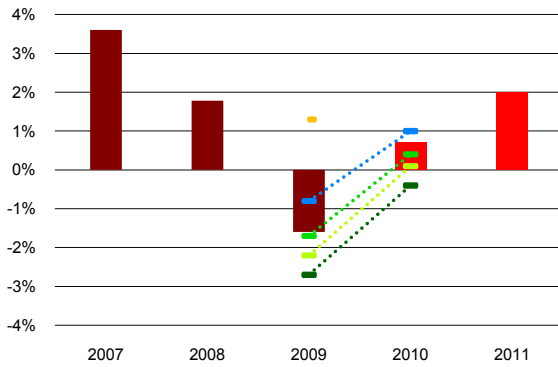
Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator (5)



- Der UBS-Konsumindikator ist im Dezember im Vergleich zum Vormonat leicht von 1.26 auf 1.20 zurückgegangen.
- Die Konsumentenstimmung hat sich im Januar 2010 weiter verbessert. Der Index liegt neu bei -22 Punkten. Damit befindet er sich aber noch immer weit unter dem langfristigen Mittel von -9 Punkten.

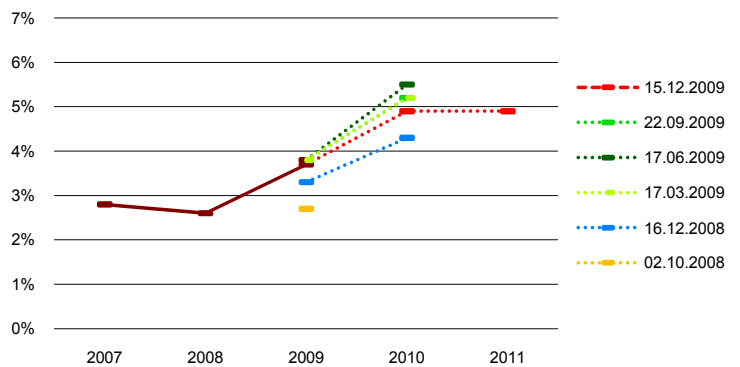
Quelle: WMR UBS, Seco.

Seco: BIP-Prognosen (6)

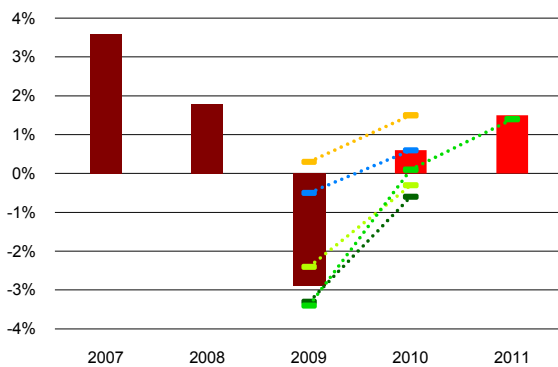


Quelle: Seco (Konjunkturtendenzen).

Seco: Prognosen Arbeitslosenquote (6)

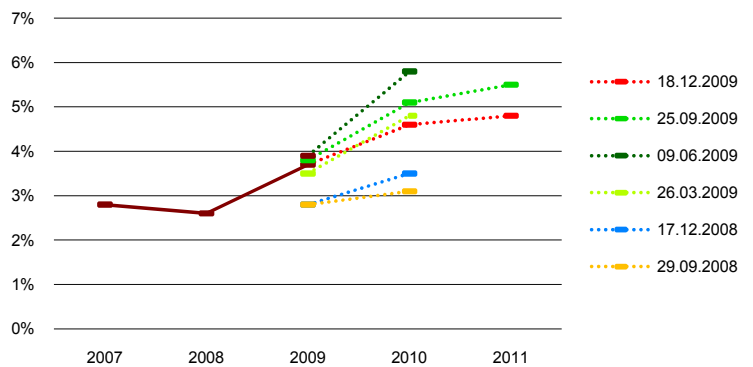


KOF: BIP-Prognosen (7)

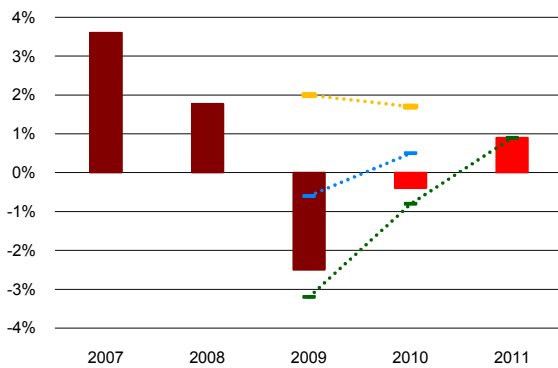


Quelle: KOF (Pognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote (7)

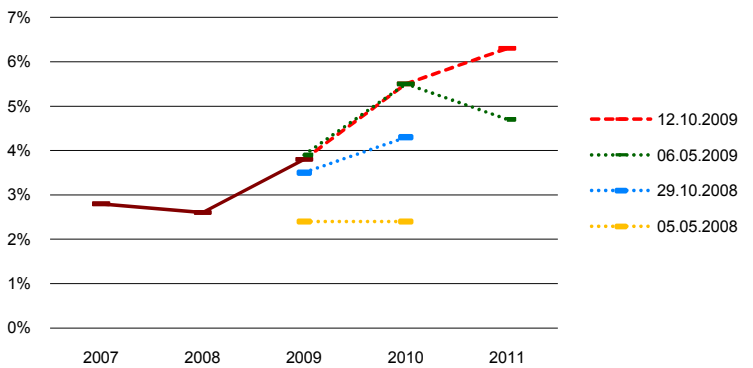


Créa: BIP-Prognosen (8)




Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

Créa: Prognosen Arbeitslosenquote (8)



Sponsor

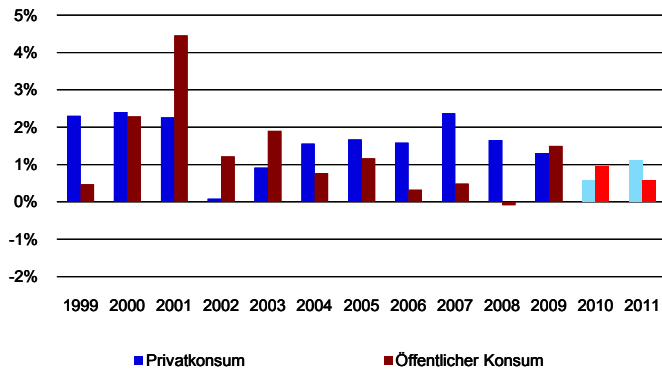


i consulting sa
Avenue général-Guisan 46
1009 Pully

+41 (0)21 721 20 70
info@iconsultingsa.ch
www.iconsultingsa.ch

	2010							2011						
	Créa	BAK	CS	Seco	KOF	UBS	Ø	Créa	KOF	UBS	Seco	CS	BAK	Ø
Privatkonsum	-0.1	6E-07	0.6	0.9	1	1.1	0.6	0.6	1.0	1.4	1.5	-	-	1.1
Öffentlicher Konsum	Seco	BAK	KOF	CS	UBS	Créa	Ø	Seco	KOF	UBS	CS	BAK	Créa	Ø
	0.4	0.5	1	1	1.9	-	1.0	-0.1	0.9	0.9	-	-	-	0.6

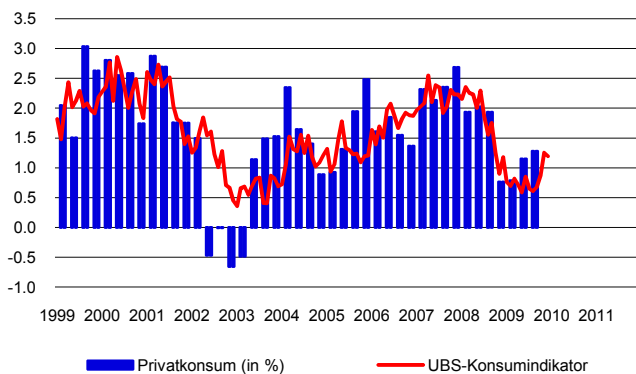
Konsumveränderungen (9)



- Der Konsum wirkt nach wie vor konjunkturstützend.
- Für 2010 wird ein leichtes Wachstum des Privatkonsums prognostiziert (0.6%). Die Aussichten für 2011 sind mit einem durchschnittlich prognostizierten Wachstum von 1.1% leicht verbessert.
- Beim öffentlichen Konsum wird für 2010 im Durchschnitt von 1.0% Wachstum ausgegangen. Für 2011 werden mit 0.6% noch weniger Impulse erwartet.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

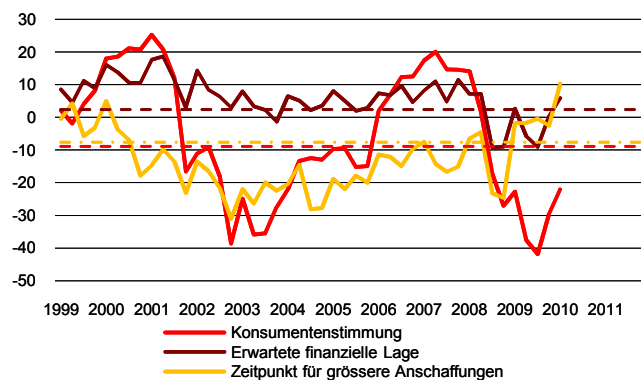
UBS-Konsumindikator (10)



- Der UBS-Konsumindikator wird aus fünf Subindikatoren berechnet: Verkäufe von neuen Personenwagen, Geschäftsgang Detailhandel, Anzahl Hotelübernachtungen von Inländern in der Schweiz, Konsumentenstimmungsindex sowie Kreditkartenumsätze, die über die UBS an inländischen Verkaufspunkten generiert werden.
- Der UBS-Konsumindikator ist im Dezember von 1.26 im Vormonat auf 1.20 zurückgegangen. Das Niveau des Konsumindikators deutet auf eine zwar unterdurchschnittliche, aber trotzdem deutlich positive Expansion des Privatkonsums hin.
- Die UBS-Ökonomen erwarten, dass die steigende Arbeitslosigkeit weiterhin die Konsumentenstimmung negativ beeinflussen wird.

Quelle: WMR UBS, Seco.

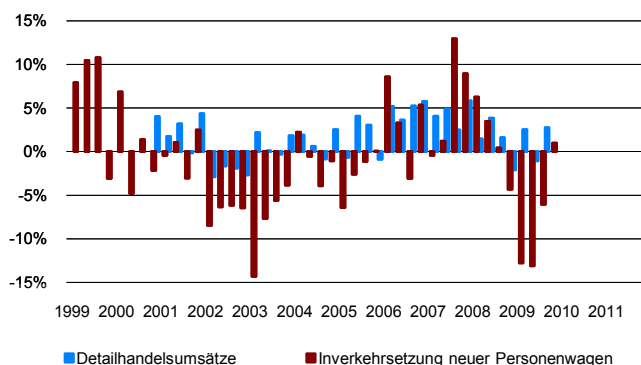
Index der Konsumentenstimmung (11)



- Die Konsumentenstimmung hat sich im Januar 2010 deutlich verbessert. Der Index liegt neu bei -22 Punkten, nachdem er im Juli 2009 den tiefsten Stand seit 1993 erreicht hatte.
- Die Konsumenten erwarten für die kommenden Monate eine weniger stark steigende Arbeitslosigkeit und rechnen mit einer positiven Entwicklung der persönlichen finanziellen Situation sowie einer Verbesserung der allgemeinen Wirtschaftslage.

Quelle: Seco.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen (12)

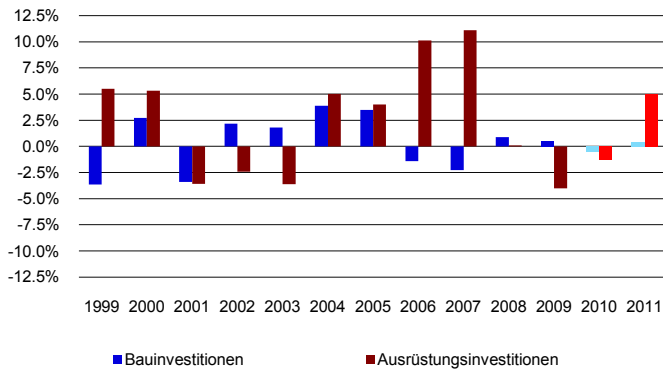


- Die Inverkehrsetzung neuer Personenwagen ist im 4. Quartal 2009 das erste Mal seit vier Quartalen wieder leicht angestiegen (1.0% im Vergleich zum Vorjahresquartal). Insgesamt ist im Jahr 2009 ein Rückgang von -7.5% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.
- Die Detailhandelsumsätze sind im 4. Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahresquartal real um 2.7% gestiegen.

Quelle: BFS.

	2010							2011						
	Créa	KOF	BAK	CS	Seco	UBS	Ø	Seco	Créa	UBS	KOF	CS	BAK	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	-3.9	-2.8	-1.6	-1.5	-1.0	3.2	-1.3	4.0	4.2	5.6	6.3	-	-	5.0
Bauinvestitionen	BAK	Créa	CS	UBS	KOF	Seco	Ø	Seco	Créa	KOF	UBS	CS	BAK	Ø
	-2.1	-1.8	-1.5	0.3	0.4	1.5	-0.5	0.0	0.2	0.7	0.9	-	-	0.5

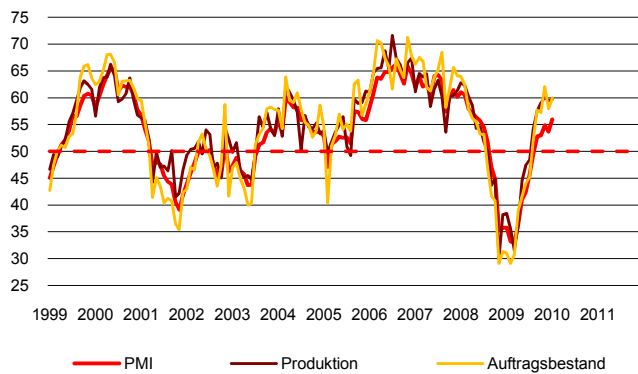
Investitionsveränderungen (13)



- Bei den Ausrüstungsinvestitionen wird für 2010 im Schnitt von einem Rückgang von -1.3% ausgegangen.
- 2011 wird wieder mit einem Wachstum von 5.0% gerechnet.
- Die Entwicklung der Bauinvestitionen wird für 2010 leicht negativ (-0.5%) und für 2011 leicht positiv (0.5%) erwartet.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

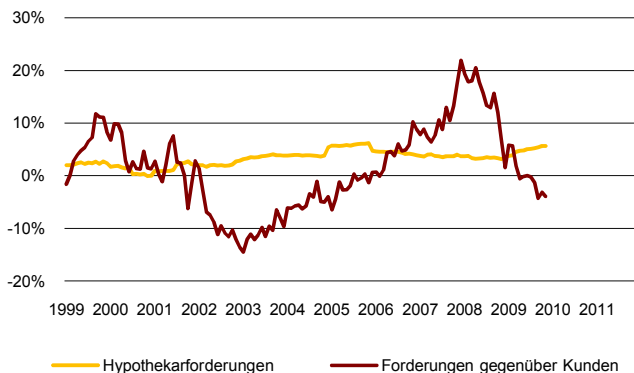
SVME Einkaufsmanagerindex (PMI) (14)



- Der Einkaufsmanagerindex (PMI) beruht auf der monatlich durchgeführten Umfrage der Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Materialwirtschaft und Einkauf (SVME). Der PMI zeigt ein unmittelbares Bild der Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Industriesektor.
- Der Einkaufsmanagerindex liegt im Januar mit 56.0 Punkten zum sechsten Mal in Folge über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Er ist im Vergleich zum Vormonat um 2.3 Indexpunkte angestiegen.
- Die Erholung, die sich derzeit im PMI widerspiegelt, geht jedoch von einem tiefen Niveau aus.

Quelle: Credit Suisse, SVME.

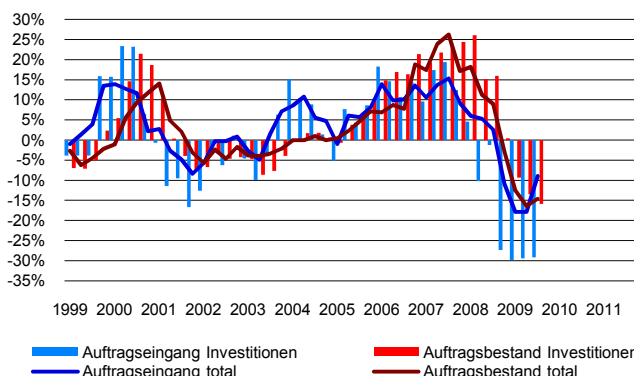
Kreditvolumenveränderungen Inland (15)



- Die inländischen Forderungen gegenüber Kunden sind im November 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3.9% zurückgegangen und umfassen 169.2 Mia. CHF.

Quelle: SNB.

Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern (16)

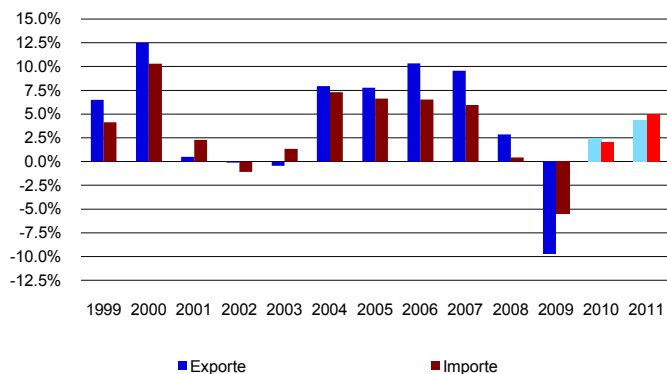


- Der Geschäftsgang der Schweizer Industrie ist im 3. Quartal erneut negativ ausgefallen.
- Die Auftragseingänge sind um 9.0% zurückgegangen, wobei der Einbruch bei den Investitionsgütern mit -29.2% fast dreimal so gross ist.
- Der Auftragsbestand ist um 14.6% zurückgegangen. Die Entwicklung des Auftragsbestandes von Investitionsgütern ist mit -15.8% ebenfalls negativ ausgefallen.

Quelle: BFS.

	2010							2011						
	Créa	KOF	BAK	UBS	Seco	CS	Ø	Créa	UBS	Seco	KOF	CS	BAK	Ø
Exporte	-0.7	0.6	2.8	3.2	3.7	5	2.4	3.1	3.2	5.2	6.1	-	-	4.4
Importe	-0.3	0.9	2.2	2.5	2.8	4.2	2.1	3	4.5	4.8	7.4	-	-	4.9

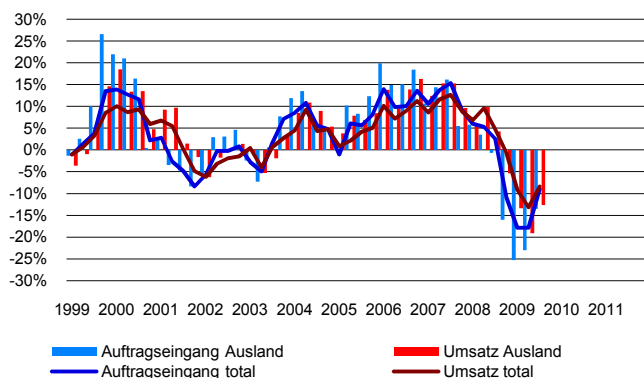
Aussenhandelsveränderungen: Export und Import (17)



- Im Schnitt sind die Prognosen für 2009 und 2010 sowohl für den Export als auch für den Import aufgrund der neuen Prognosen der UBS leicht nach unten korrigiert worden.
- Für 2010 wird von einem Anstieg der Exporte um 2.4% und der Importe um 2.1% ausgegangen. Für 2011 ist ein noch stärkerer Anstieg prognostiziert.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

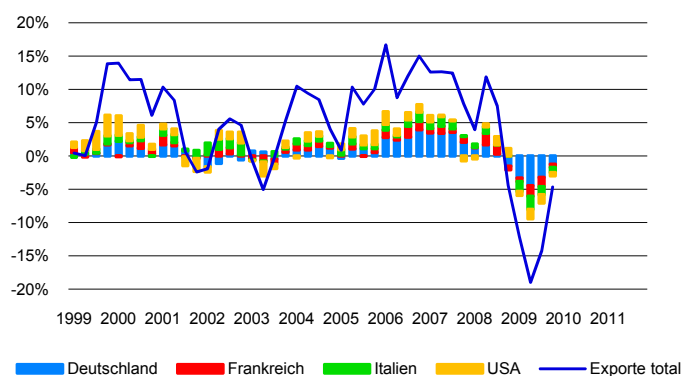
Veränderungen Auftragseingang und Umsatz (18)



- Die Auftragseingänge nehmen im 3. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9.0% ab. Entscheidend für diese Entwicklung ist der Rückgang der Auftragseingänge aus dem Ausland (-13.6%).
- Auch der Umsatz ist mit -8.4% weiterhin rückläufig, wobei der Umsatz im Ausland mit -12.7% stärker eingebrochen ist als im Inland.

Quelle: BFS.

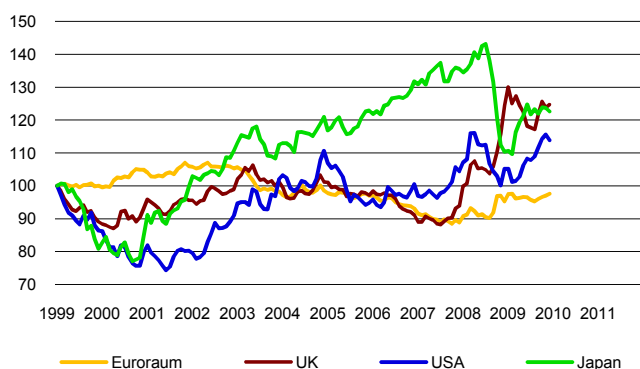
Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum (19)



- Im Umfeld der weltweiten Wirtschaftskrise erlitt der schweizerische Aussenhandel im Jahr 2009 einen Einbruch wie seit Jahrzehnten nicht mehr.
- Die Exporte sind im 4. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal weiterhin mit -4.6% rückläufig. Im Vergleich zum Vorquartal nahm das Abwärtstempo jedoch etwas ab.

Quelle: EZV.

Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet (20)

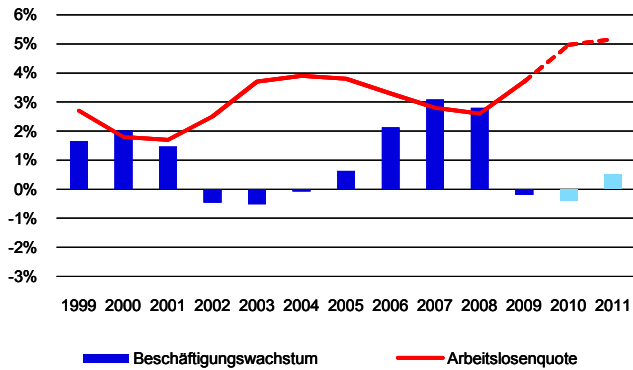


- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Francs wird der reale Aussenwert des Francs gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt er, bedeutet dies eine Verbilligung des Schweizer Francs.

Quelle: SNB.

	2010							2011						
	Créa	CS	Seco	UBS	BAK	KOF	Ø	BAK	CS	Créa	Seco	KOF	UBS	Ø
Arbeitslosenquote	5.5	5.2	4.9	4.8	4.8	4.6	5.0	-	-	6.3	4.9	4.8	4.7	5.2

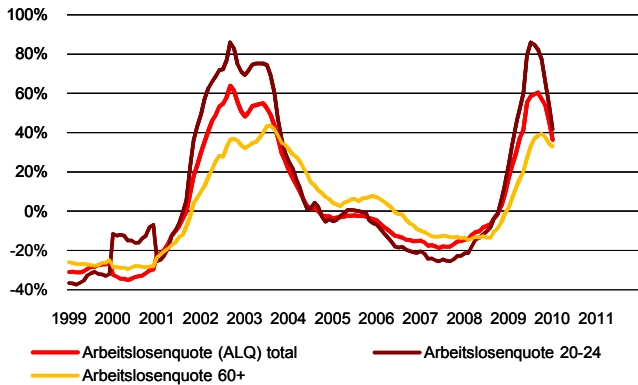
Arbeitslosenquote (21)



- Obwohl für 2010 von einer weiteren Zunahme der Arbeitslosenquote ausgegangen wird, haben die meisten Institute ihre Prognosen nach unten korrigiert.
- Nachdem im Herbst alle Institute für 2010 eine Arbeitslosenquote über 5.0% prognostiziert haben, liegen die Winterprognosen des Seco, der KOF, der UBS und der BAK nun darunter.
- Der Höchststand der Arbeitslosigkeit wird erst 2011 erwartet. Im Schnitt rechnen das Seco, die KOF und die Créa mit einer Arbeitslosenquote von 5.2%.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

Veränderung Arbeitslosenquote (22)



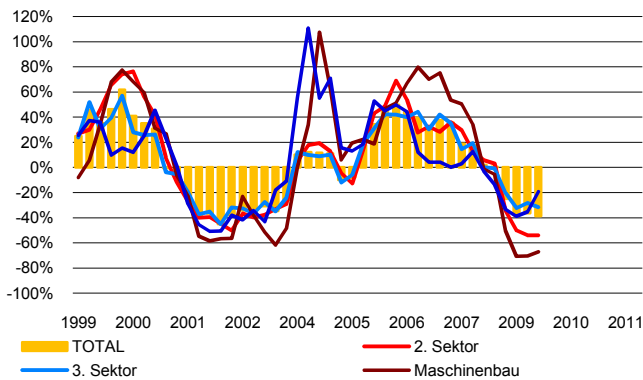
- Im Januar liegt die Arbeitslosenquote bei 4.5%. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist sie um 36% angestiegen. Die Arbeitslosigkeit bei den 20 bis 24-Jährigen ist um 42% gegenüber dem Vorjahresmonat angestiegen.

Registrierte Arbeitslose

	Januar 2010		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Anzahl	ALQ	%	pp.
TOTAL	175'765	4.5	36.9	1.2
2. Sektor	42'515	5.3	42.2	1.8
Maschinenbau	4'183	5.3	75.6	3.0
Chemie, Mineralölverarb.	1'344	3.1	69.7	1.4
3. Sektor	110'667	4.8	36.5	1.3
Kredit-&Versicherungsw.	6'965	3.2	71.0	1.2

Quelle: Seco.

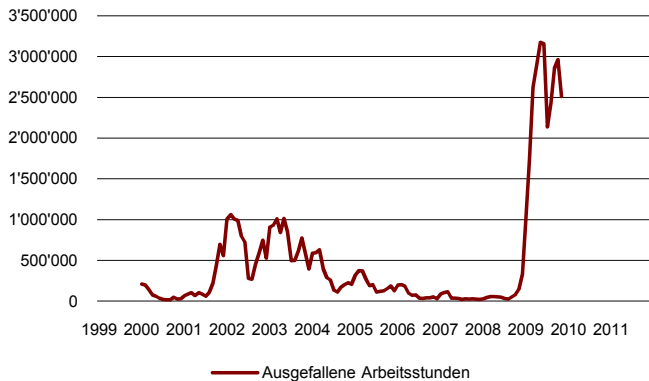
Veränderung offene Stellen (23)



- Der Index der offenen Stellen ist im 3. Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 39% zurückgegangen.
- Besonders stark betroffen ist die Maschinenbaubranche mit einem Rückgang von 67%.

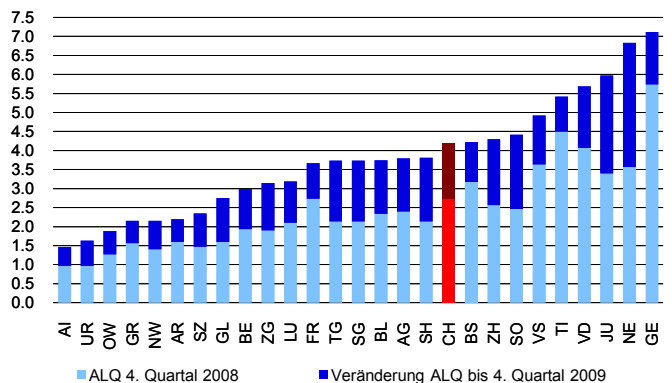
Quelle: BFS.

Kurzarbeitszeit (24)



Quelle: Seco.

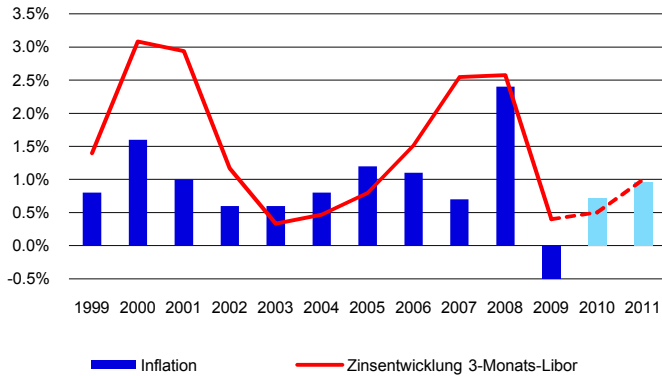
Kantonale Arbeitslosenquoten (ALQ) (25)



Quelle: Seco.

	2010							2011						
	Créa	KOF	UBS	Seco	BAK	CS	Ø	Seco	KOF	Créa	UBS	CS	BAK	Ø
Teuerungsrate	0.4	0.6	0.6	0.8	0.9	1	0.7	0.7	0.9	1.1	1.1	-	-	1.0

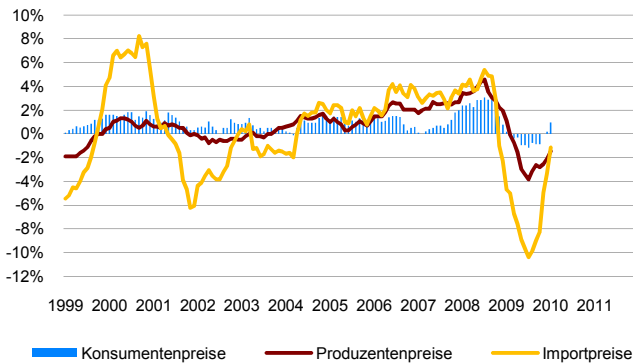
Teuerungsraten (26)



- Für 2010 und 2011 wird im Schnitt von einer leichten Teuerung (0.7% und 1.0%) ausgegangen.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

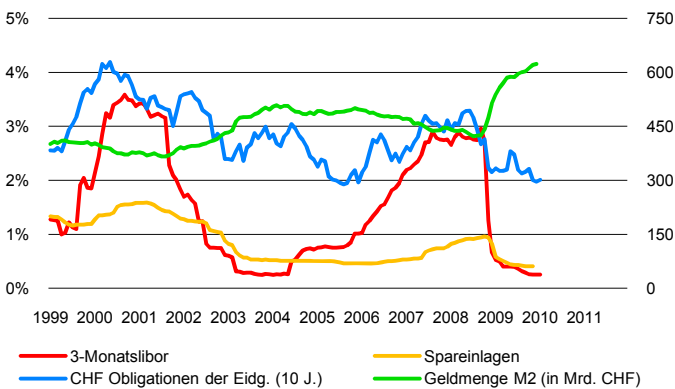
Veränderungen Produzenten- und Importpreise (27)



- Der Landesindex der Konsumentenpreise verzeichnete im Januar 2010 vorwiegend infolge Ausverkaufs einen leichten Rückgang gegenüber Dezember 2009. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind die Preise stabil geblieben.
- Sowohl die Produzenten- als auch die Importpreise weisen im Januar 2010 weiterhin eine leicht rückläufige Tendenz gegenüber dem Vorjahresmonat auf: Die Produzentenpreise um 1.5% zurückgegangen. Die Importpreise haben sich um 1.1% verringert.

Quelle: BFS.

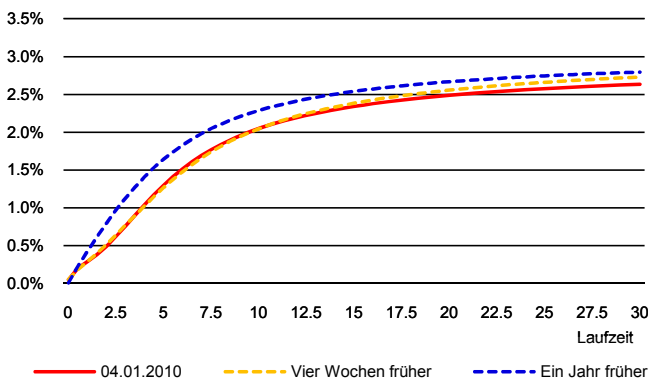
Zinsen und Geldmenge (28)



Januar 2010	
3-Monatslibor	0.3%
CHF Obligationen der Eidg. (10 J.)	2.0%
November 2009	
Spareinlagen	0.4%

Quelle: SNB.

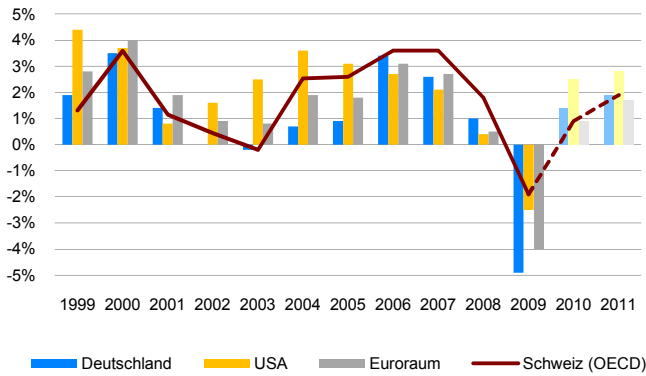
Renditen von eidgenössischen Obligationen (29)



Zinsprognosen	Zinsen 3-Monats-Libor		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	2009	2010	2009	2010
Seco	0.4	0.5	2.1	2.3
KOF	0.4	0.5	2.2	2.3
Créa			2.2	2.5

Quelle: SNB.

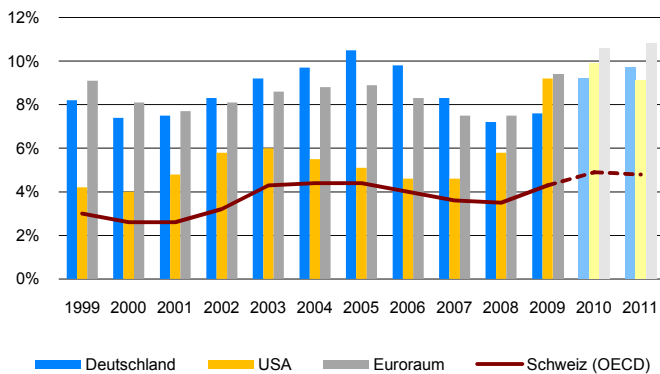
Internationale BIP-Entwicklungen (30)



- Die OECD hat ihre Wirtschaftsprognosen relativ stark nach oben angepasst. Die Wirtschaft des OECD-Raums erholt sich, nachdem sich die Aussichten in einigen Nicht-OECD-Ländern bereits im früheren Jahresverlauf verbessert haben.
- In den USA wird für 2009 noch ein Rückgang des BIP um 2.5% erwartet, 2010 dürfte das Wachstum dann 2.5% betragen. Für 2011 wird mit 2.8% gerechnet.
- Für die Wirtschaftstätigkeit in Deutschland wird für 2009 ein Rückgang von 4.9% erwartet. 2010 und 2011 sollte eine Erholung einsetzen (+1.4% und 1.9%).
- Im gesamten Euroraum dürfte das BIP 2009 um 4.0% fallen. Die Erholung wird 2010 voraussichtlich mit einem geringen Wachstum von 0.9% einsetzen und sich 2011 mit 1.7% fortsetzen.

Quelle: OECD.

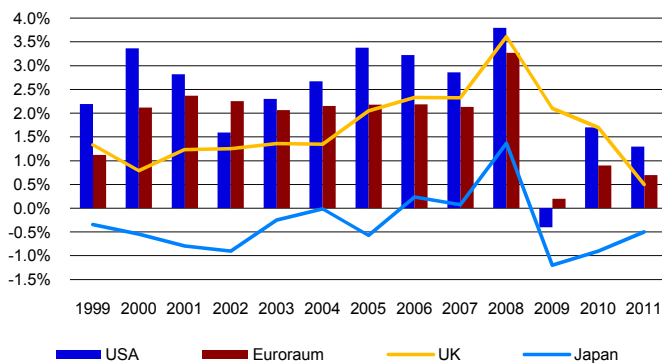
Internationale Arbeitslosenquoten (31)



- Die wirtschaftliche Erholung ist aber immer noch zu schwach, um den Anstieg der Arbeitslosigkeit zu stoppen.
- Die OECD erwartet, dass die Arbeitslosigkeit in den USA im ersten Halbjahr 2010 den Höchststand erreichen wird, bei 9.9% fürs Gesamtjahr 2010.
- Im Euroraum wird bis 2011 ein weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit erwartet, bevor sie wieder sinken dürfte. Für 2010 wird eine Quote von 10.6% prognostiziert.
- In Deutschland wird ebenfalls mit einem weiteren Anstieg bis 2011 gerechnet. Für 2010 prognostiziert die OECD eine Arbeitslosenquote von 9.2%.

Quelle: OECD.

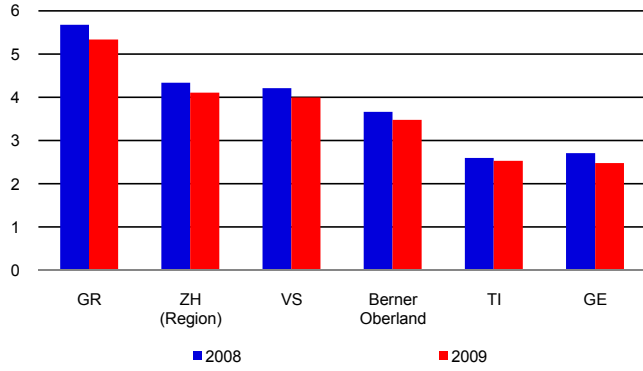
Internationale Teuerungserwartungen (32)



- Aufgrund der schwachen Erholung und der niedrigen Auslastung wird erwartet, dass die Teuerung vielerorts bis ins Jahr 2010 hinein weiter fallen wird.
- Für Japan wird sowohl für 2010 (-0.9%) als auch für 2011 (-0.5%) von einer Deflation ausgegangen.
- Für den Euroraum wird eine leichte Teuerung von 0.9% für 2010 und 0.7% für 2011 erwartet.
- In den USA erwartet die OECD für 2010 eine positive Preisentwicklung von 1.7% und für 2011 von 1.3%.
- Grossbritannien dürfte 2010 eine Teuerung von 1.7% und 2011 von 0.5% erfahren.

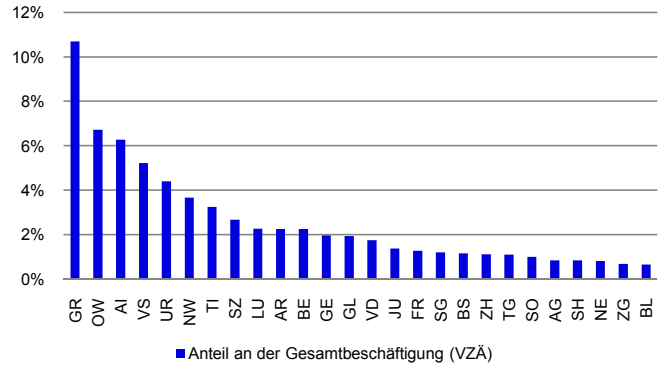
Quelle: OECD.

Logiernächte (in Mio.) nach Tourismus-Regionen (32)



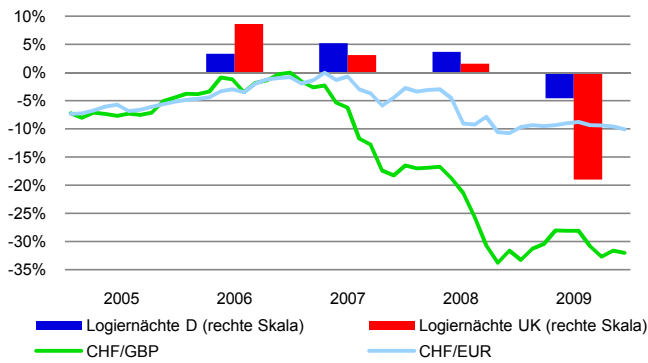
Quelle: BFS.

Anteil Beschäftigter in der Beherbergungsbranche (33)



Quelle: BFS.

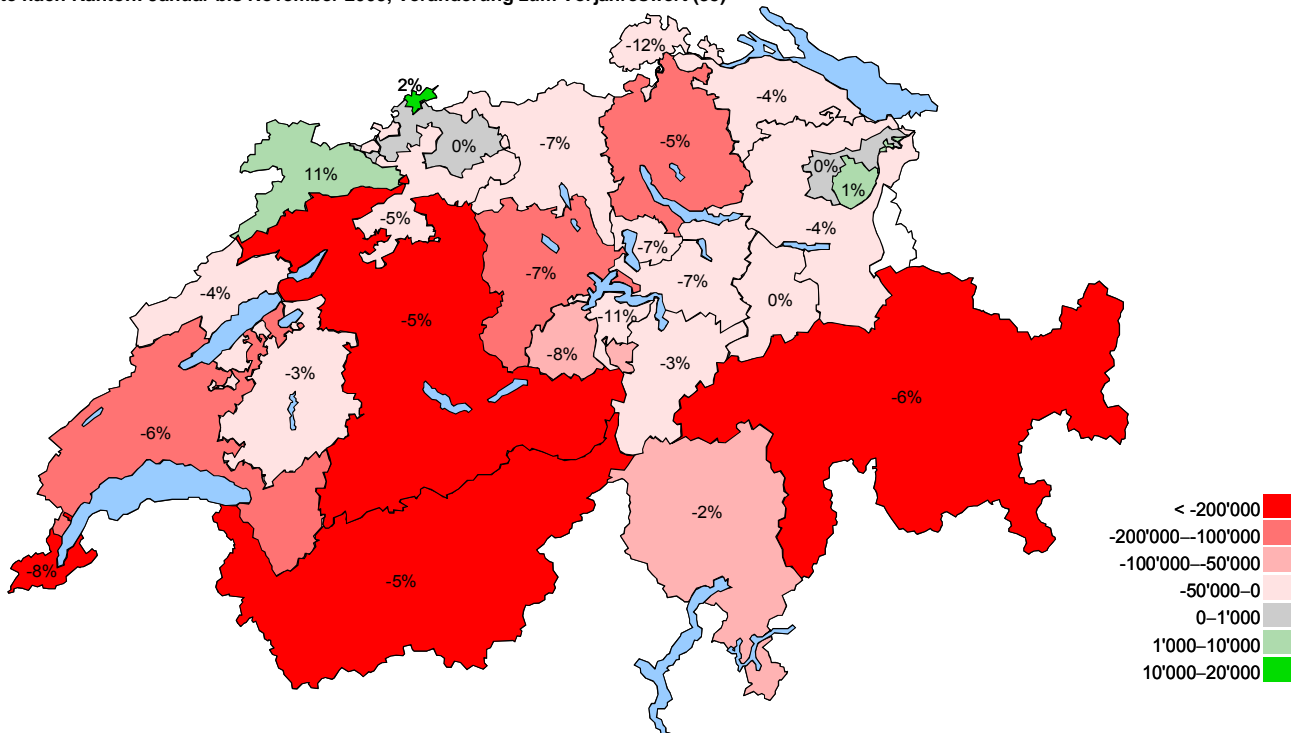
Entwicklung Wechselkurse und Veränderung der Logiernächte in der Schweiz (34)



- Das Britische Pfund hat sich gegenüber dem Schweizer Franken seit dem Höhepunkt im Sommer 2007 um 30% abgewertet, der Euro um ca 10%.
- Somit sind Ferien in der Schweiz für Briten im Vergleich zu 2007 um ca. einen Drittel teurer geworden, für Deutsche um ca 10%.

Quelle: BFS, SNB.


Logiernächte nach Kanton: Januar bis November 2009, Veränderung zum Vorjahreswert (35)



Anmerkung: Einfärbung entspricht der absoluten Veränderung.

Quelle: BFS, SNB, Fahrländer Partner.

Sponsor



PI Partner AG
 Mühlebachstrasse 42
 8008 Zürich

 +41 (0)44 260 10 70
 info@pi-partner.ch
 www.pi-partner.ch

Disclaimer Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.

Glossar Alle Quellen und kopierbaren Abbildungen sind auf unserer Internetseite aufgeführt:

www.fpre.ch/d/dateien/meta/Meta_Kon_2010_02_Glossar_Abbildungen.doc

Impressum Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden:

http://www.fpre.ch/d/produkte_meta.html

Kontakt Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Uetlibergstrasse 20
8045 Zürich

+41 (0)43 333 05 55
meta@fahrlaenderpartner.ch
www.fahrlaenderpartner.ch